

Pressemitteilung

Einführung von Altersgrenze bei HZV-Verträgen ist realitätsfern BVKJ setzt eigene Mitglieder in Baden-Württemberg zunehmend unter Druck

(Stuttgart, 02.06.2010) Die von Seiten des BVKJ und vdek in Baden-Württemberg jüngst erhobenen Forderungen nach Einführung einer Altersgrenze in HZV-Verträgen weisen der Hausärzteverband Baden-Württemberg und der MEDI Verbund als realitätsfern zurück. Ferner heben sie erneut die Freiwilligkeit der Vertragsteilnahme sowohl für Ärzte als auch für Patienten hervor.

Zum wiederholten Mal versucht der Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ) den Eindruck zu erwecken, durch die Einführung der HZV-Verträge sei die gute Versorgungsqualität von Kindern und Jugendlichen in Baden-Württemberg gefährdet. Gemeinsam mit dem Verband der Ersatzkassen (vdek) wurde vor kurzem eine Altersgrenze in HZV-Verträgen gefordert.

Dr. Berthold Dietsche, Vorsitzender des Hausärzteverbandes Baden-Württemberg bezieht dazu klar Stellung: „Der Hausarzt ist als Familienarzt seit Jahrzehnten als medizinisch kompetenter und vertrauensvoller Arzt für die Sicherstellung einer hochwertigen flächendeckenden Versorgung von Kindern und Jugendlichen unentbehrlich. Über 80 % der pädiatrischen Notfälle und etwa die Hälfte der Gesamtkontakte ab dem Grundschulalter werden von Hausärzten geleistet. Viele Familien schätzen sehr, dass ihr Hausarzt rund um die Uhr erreichbar ist und - im Gegensatz zu den Kinderärzten - auch Hausbesuche durchführt. Andernfalls blieben sie nicht bei ihrem Hausarzt.“ Die Forderung des BVKJ nach einer verpflichtenden Altersgrenze bei allen Hausarztverträgen und eigenen Hausarztverträgen für Kinder und Jugendliche ohne Einbeziehung der Hausärzte gehe deshalb schlicht und einfach an den Interessen der Kinder und Jugendlichen vorbei.

Dr. Werner Baumgärtner, Vorstandsvorsitzender des MEDI Verbundes, ergänzt: „In Baden-Württemberg gibt es circa 800 Kinderärzte und rund 7.000 Hausärzte. Mir ist vollkommen unverständlich, wie der BVKJ angesichts dieser Zahlen eine alleinige Versorgung der Kinder und Jugendlichen durch die Kinderärzte gewährleisten will. Denn das wäre die logische Konsequenz der Einführung einer wie auch immer gearteten Altersgrenze. Von rein praktischen Fragen wie Lösungen von Notfall- oder Vertreterregelungen einmal ganz abgesehen.“

Angesichts dieser realitätsfremden Forderungen des BVKJ verwundere es auch nicht, dass sich die Stimmen derjenigen Kinderärzte mehren, die mit dem dogmatischen und zentralistischen Führungsstil ihres eigenen Verbandes zunehmend unzufriedener seien. Kinderärzte, die den HZV-Verträgen beitreten möchten, würden dabei von ihrem eigenen Verband zunehmend unter Druck gesetzt.

Trotzdem sind im AOK-Hausarztvertrag bereits einige Kinderärzte mit jeweils rund 250 bis 600 Patienten eingeschrieben. Die Kinderärzte äußern sich sehr zufrieden über die Vertragsteilnahme, auch die Zusammenarbeit mit den hausärztlichen Kollegen funktioniert reibungslos. „Wir laden daher alle Kinderärzte ein, sich einmal vorurteilsfrei im kollegialen Austausch ein eigenes Bild von den Vor- und Nachteilen der bestehenden HZV-Verträgen zu machen“, so Baumgärtner weiter.

Dietsche und Baumgärtner betonen abschließend erneut die Bedeutung der Freiwilligkeit der HZV-Teilnahme für Ärzte wie Patienten: „Der Hausarztvertrag ist so angelegt, dass Eltern und/oder Kinder frei entscheiden können, bei wem sie sich einschreiben. Diese Wahlfreiheit der Versicherten sollte nicht durch eine offensichtlich berufspolitisch motivierte, starre Altersreglementierung unter dem Vorwand einer vermeintlich besseren Versorgungsqualität außer Kraft gesetzt werden“.

Ansprechpartner Deutscher Hausärzteverband

Manfred King (Leiter Vertragskommunikation)
Von-der-Wettern-Straße 27, 51149 Köln
Tel.: 02203/57 56-10 41
manfred.king@hausaerzteverband.de
www.hausaerzteverband.de

Ansprechpartner MEDI Baden-Württemberg

Angelina Schütz (Pressesprecherin)
Tel.: 0711/80 60 79-73
Industriestraße 2, 70565 Stuttgart
schuetz@medi-verbund.de
www.medi-verbund.de

Ansprechpartner Patzer PR

Michael Patzer (Geschäftsführer)
Tel.: 089/552 79 39-39
Steinheilstraße 10, 85737 Ismaning
michael.patzer@patzer-pr.com
www.patzer-pr.com